

Alle Teams bestehen

25.05.2010

Reutlinger Nachrichten

Bei der Begleithundeprüfung zeigen Tier und Mensch gute Leistungen

Zum Abschluss des ersten Basis-kurses fand beim VSGH Reutlingen-Betzungen eine Begleithundeprüfung statt. Die BH-Prüfung ist eine Basisprüfung aller Vereine, die im Verband für das Deutsche Hundewesen sind.

Reutlingen. Die Prüfung ist auch Voraussetzung für die Teilnahme an einer Agility- oder Obedience-Prüfung. In einer BH-Prüfung werden der Gehorsam des Hundes und sein Verhalten in der Öffentlichkeit, zum Beispiel mit Fußgängern, Joggern und Radfahrern, geprüft. Sie besteht aus mehreren Teilen: einem Theorieteil, einem Wesenstest, einem Unterordnungsteil auf dem Übungsplatz sowie einer Prüfung im Verkehr und der Öffentlichkeit.

Dieses Mal waren beim VSGH Reutlingen-Betzungen 13 Teams am Start – die Prüfung war somit ausgebucht. Vom Podengo bis zum Riesenschnauzer waren die verschiedensten Rassen von klein bis groß vertreten.

Ebenso vielseitig war das Teilnehmerfeld der Hundeführer, die den Umgang mit ihren Vierbeinern unter Beweis stellen wollten, den sie vorher in den Basiskursen geübt oder erlernt hatten. Die achtjährige Luisa ging dabei als jüngste Teilnehmerin an den Start. Nach zwei Tagen Dauerregen waren die teilweise matschigen Bodenverhältnisse jedoch nicht gerade eine ideale Voraussetzung, um Bestleistungen erzielen zu können. Zum Glück stellte der Regen dann am Prüfungstag wenigstens seine Aktivitäten weitestgehend ein.

Als Leistungsrichter für diese Prüfung wurde vom südwestdeutschen Hundesportverband Klaus Knösel aus Eningen eingeteilt. Die Prüfung begann am Morgen mit dem Theorieteil der Teilnehmer, die solch eine BH-Prüfung noch nie abgelegt hatten. Danach wurde der Wesenstest auf dem Parkplatz des Vereinsgeländes des VSGH durchgeführt,



Mit den Hunden an der Leine mussten die Menschen ins Dorf laufen und dabei mehrere Straßen überqueren. Foto: Privat

bei dem auch die Identität der Hunde überprüft wurde. Sowohl den Theorieteil als auch den Wesenstest bestanden alle Teams, so dass direkt im Anschluss mit dem Gehorsam, dem schwierigsten Prü-

fungsteil, begonnen werden konnte. Der Prüfungsteil Gehorsam setzt sich aus den folgenden Übungen zusammen: Fußgehen mit mehreren Wendungen mit und ohne Leine jeweils auch mit Durchgehen

einer Personengruppe, Sitz aus der Bewegung, Platz aus der Bewegung mit anschließendem Abrufen, Ablegen des Hundes ohne Blickkontakt, während ein anderes Team die anderen Übungen absolviert.

Trotz des schlüpfrigen und teilweise leicht matschigen Untergrundes, der einem schon mal die Sitzübung, die Platzübung oder das Ablegen unter Ablenkung verhaseln kann, blieben die Teilnehmerteams von solch Übel an diesem Tag weitestgehend verschont. Die von den Teams gezeigten Leistungen boten, bis auf wenige Ausnahmen, nur wenig Anlass zur Kritik. Somit wurden alle Teams von Leistungsrichter Klaus Knösel zum Verkehrsteil zugelassen.

Nach einer 30-minütigen Pause fanden sich dann alle Teams am Betzinger Bahnhof ein. Hier wurden die Teams in zwei Gruppen eingeteilt, die dort dann unter anderem die folgenden Herausforderungen gemeinsam bewältigt mussten: Aufenthalt in einem Warthäuschen direkt am Bahnsteig, verkehrsgerechtes Verhalten bei einer Fußwanderung vom Bahnhof über die Eisenbahnstraße bis ins Dorf mit jeweils zweimaliger Überquerung einer Fußgängerampel und eines Zebrastreifens, Anleinen des Hundes an ein Geländer, während sich der Hundeführer außer Sichtweite begibt, Verhalten des Hundes in einer Fußgängergruppe, Begehen einer Telefonzelle von Hundeführer mit Hund. Beim Verkehrsteil gab es dann keinerlei Grund für Beanstandungen. Somit hatten alle Teams die BH-Prüfung bestanden.

Die abschließende Siegerehrung wurde von der Prüfungsleiterin Hannelore Schnepf durchgeführt, die in gewohnt souveräner Weise einen reibungslosen Ablauf der Prüfung ermöglichte.

Die Stimmung war sowohl bei den Teilnehmern, als auch bei den Zuschauern und Helfern gut, wozu sicher nicht zuletzt auch die guten Leistungen der BH-Teams beitrugen.